WELTWEIT WANDERN

Alle Infos zu dieser Reise finden Sie auch unter:
weltweitwandern.at/alg90

EUROPA ALBANIEN

Albanien - Multiaktiv

Tourencharakter 3
Multiaktivreise, Wanderreise

Reisedauer 9 Tage
Davon Aktivtage 6 Tage

Gruppe 6-13 Teilnehmer

- Llogara-Nationalpark - Berg-Meer-Panorama
- Kajaktouren entlang der Ionischen Küste
- Radfahrten durch die Riviera Albaniens
- Butrint und die historischen Städte Berat & Gjirokastra

Berge und Meer, Nationalparks und geschichtsträchtige Städte: Kein Tag dieser multiaktiven Wanderreise Albanien gleicht dem vorherigen. Zumal wir einmal auf dem Berg, dann wieder auf dem Wasser und schließlich mit dem Rad unterwegs sind. Und das an den schönsten Küstenabschnitten Albaniens.

Albanien multiaktiv erleben

Wir wandern an den Flanken des höchsten Berges in Albaniens Südwesten, den Çika (2.045 m) und fahren mit dem Kajak die Küste entlang. Hinterher radeln wir entlang der Lagune des Butrinti-Nationalparks zu den Überresten der antiken Ruinen.

Mit dem Kajak entlang der Ionischen Küste

„Bregu“ nennen die Albaner ihre Riviera oft nur, „Küste“. Überall sind versteckte Buchten und kleine Strände zu entdecken, hoch über dem Meer thronen kleine Dörfer. Wir setzen uns in unsere Kajaks, verlassen den beliebten Badeort Himara und paddeln die Ionische Küste entlang Richtung Süden. Unser Ziel: die Bucht von Porto Palermo, dessen Geschichte bis in die Antike zurückreicht. Wir erkunden die kleine Halbinsel mit der Festung von Ali Pascha Tepelena. Ebenfalls zu erkennen ist noch die Tunneleinfahrt für U-Boote, die aus der Zeit des Kalten Krieges stammt, als hier eine der wichtigsten Militärbasen stationiert war. Weiter geht’s zum Qeparo-Strand, wo wir heute zu Abend essen und schlafen.

Historischer Zauber: Butrint, Berat & Gjirokastra,

Mittels Fahrrad radeln wir entlang der Lagune zur antiken Ruinenstadt Butrint (UNSECO- Weltkulturerbe) und

dann weiter zur Karstquelle Syri i Kaltër, Albaniens "Blaues Auge".
Unsere Reise führt uns auch in die Städte Berat und Gjirokastra, die mit ihren gepflasterten Straßen und steinernen Dächern beide ein UNESCO-Weltkulturerbe sind. Wir wandern durch die Gassen, spüren den Hauch der Geschichte und genießen in Gjirokastra die Aussicht auf die Berge des Mali i Gjerë und das Drino-Tal.

Eine multiaktive Reise mit Herz

Unser liebes Albanien-Team, rund um Gent, Ana, Antonela, Endrit und Marin, hat diese Reise mit uns zusammen gestaltet. Sie alle sind engagierte Botschafter der albanischen Kultur und sind uns seit Jahren freundschaftlich verbunden. Diese Multiaktivreise durch Albanien wird mit Sorgfalt, Nachhaltigkeit und sehr persönlicher Führung in einer kleinen Gruppe durchgeführt. Durch diese Herangehensweise eröffnen sich uns besondere Einblicke.

Linktipp

Hier geht es zu WWW-Gründer Christian Hlades Reisebericht Albanien: Wander-Entdeckungsreisen am Balkan

Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
18. Mai 2024	26. Mai 2024	⚠	290 €	2.150 €
14. September 2024	22. September 2024	✓	290 €	2.150 €

ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/alg90

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Albanien & Transfer zum Llogara-Nationalpark

Wir landen am Mutter-Teresa-Flughafen in Tirana, wo uns unser Guide in Empfang nimmt. Anschließend fahren wir mit dem Minibus Richtung Llogara-Nationalpark. Unser Blick reicht über das Meer bis zur Karaburun-Halbinsel, die den südlichen Teil der Vlora-Bucht begrenzt. Eine weitere Autofahrt bringt uns schließlich in den Nationalpark. Wir beziehen unser Hotel und lassen den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen im Berg-Restaurant ausklingen.

Fahrzeit: ca. 3 Std.
Übernachtung in einem 3*-Hotel im Llogara-Nationalpark
(-/-/A)

2. Tag: Über die Brücke von Sankt Thomas

"Die Hacken und die Spitzen, die wollen nicht mehr sitzen" – und so schnüren wir am Morgen unsere Wanderschuhe und spazieren den Bergrücken von Sankt Thanasi entlang. Diese Gegend des Nationalparks eröffnet uns Panoramen zwischen Bergwelten und Meer. Bei schönem Wetter blicken wir weit in die Bucht von Vlora. Vor allem Olivenbäume und Heidesträucher gedeihen auf dieser Halbinsel mit ihren kargen Bergkuppen. Der Duft von Thymian, wilder Minze und anderen wilden Kräutern durchströmt unsere Nasen. Den Nachmittag können wir ganz nach unseren Vorlieben gestalten. Wir können erneut die Gegend erkunden oder einfach im Hotel entspannen. Am Abend speisen wir erneut im Berg-Restaurant.

Wanderung: ca. 5 Std. (+370 m/-580 m)
Übernachtung in einem 3*-Hotel im Llogara-Nationalpark
(F/-/A)

3. Tag: Qafa e Eres & die Albanische Riviera

Heute lenken wir unsere Schritte auf den Qafa e Eres, von wo aus wir bei guter Sicht einen Blick auf den Çika haben, mit 2.045 m die höchste Erhebung im Südwesten Albaniens. Der Weg führt durch Kiefernwälder entlang schöner Aussichtspunkte. Bei klaren Wetterverhältnissen bieten sich uns weite Blicke hinaus auf das tiefblaue Meer. Unsere Mittagsrast verbringen wir in einem Berggasthof, wieder mit Ausblick auf das Meer unter uns. Danach verabschieden wir uns vom Llogara-Nationalpark und fahren weiter nach Dhërmi, an die Albanische Riviera. Während der ältere Ortsteil hoch über der Küste des Ionischen Meers thront, ist am Strand ein kleiner Touristenort entstanden. Unser Abendessen nehmen wir in einem Gasthaus direkt am Meer ein.
Fahrzeit ca. 45 Min.
Wanderung: ca. 4 Std. (+/-500 m)
Übernachtung in einem Hotel an der Küste in Dhërmi
(F/-/A)

4. Tag: Gjipe, Jala & Himara: mit dem Kajak entlang der Ionischen Küste

Heute tauschen wir die Wanderschuhe gegen Badebekleidung und paddeln mit Kajaks am Jal-Strand entlang. (Vorkenntnisse im Kajakfahren sind nicht erforderlich!) In der von Felswänden umgebenen Gjipe-Bucht legen wir an, ruhen uns im kühlenden Schatten von Bäumen aus und drehen ein paar Runden im Meer. Danach paddeln wir weiter zur Jal-Bucht, wo wir unser Mittagessen genießen. Am Nachmittag geht es mit dem Kajak weiter nach Himara, wo wir die Paddel fürs Erste zur Seite legen und den restlichen Tag ausspannen.
Fahrzeit Kajak: ca. 5-6 Std.
Übernachtung in einem Hotel in Himara
(F/-/A)

5. Tag: Mit dem Kajak von Himara nach Qeparo

Der Tag bricht an und die Kajaks warten bereits auf uns: Unsere Route führt uns entlang der Strände von Potam, Filikur und Llaman bis in die Bucht von Palermo. In der Mitte der Bucht befindet sich eine Halbinsel, auf der wir die gut erhaltene Burg von Porto Palermo besichtigen, die noch in Zeiten des Kommunismus vom albanischen Militär benutzt wurde. Eine ehemalige U-Boot-Basis nebst Bunker am Nordende der Bucht zeugen darüber hinaus von der einstigen militärischen Bedeutung dieser Gegend. In einem kleinen Restaurant nehmen wir schließlich unser Mittagessen ein, bevor wir erneut im Kajak weiter nach Qeparo fahren. Qeparo und seine Umgebung spielt seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle in der Kultivierung von Oliven. Die schmackhaften und handverlesenen Früchte des echten Ölbaums werden hier roh oder zu Öl gepresst feilgeboten. Wir schlendern über den Kiesstrand, schwimmen, so wir wollen, ein wenig im Meer und spazieren – wenn es die Zeit zulässt – nach Alt-Qeparo. Auf einer Hügelkuppe gelegen, lässt sich in diesem Dorf mit seinen Steinhäusern die gesamte Bucht überblicken. Heute sind wir in einer familienbetriebenen Pension in der Nähe des Strands untergebracht, wo man uns ein typisch albanisches Abendessen aufwartet.
Fahrzeit Kajak: ca. 4-5 Std.
Übernachtung in einer Pension in Queparo
(F/-/A)

6. Tag: Mit dem Rad nach Saranda

Am Morgen schwingen wir uns auf Fahrräder. Entlang der Albanischen Riviera radeln wir nach Saranda. Auf unserer Fahrt passieren wir die Dörfer Borsh, Lukovà und Piqeras. Saranda liegt an der Ionischen Küste, eingebettet zwischen Hügeln, an einer kleinen Bucht. Draußen am Meer, nur wenige Kilometer entfernt, erspähen wir die griechische Insel Korfu. Die Geschichte von Saranda reicht bis in die Antike zurück, und noch heute zeugt etwa die Stadtmauer von dieser Zeit. Mittlerweile hat hier vor allem der Badetourismus Einzug gehalten. Sehenswert sind hier die byzantinische Kirche Shën Kollë, die dem Heiligen Nikolaus geweiht ist, und vor allem die antike Ruinenstadt Butrint. Mehr dazu jedoch morgen. Heute können wir uns noch im Meer abkühlen oder ein wenig durch die Gassen und Straßen der Stadt bummeln. Die heutigen Höhenmeter sind variabel. Meist geht es bergauf und bergab, und das Begleitfahrzeug fährt mit der Möglichkeit einzusteigen.
Fahrzeit Rad: ca. 5 Std. ca. 40 km (insgesamt ca. +/-400m) leicht hügeliges Gelände
Übernachtung in einem Hotel in Saranda
(F/-/A)

7. Tag: Mit dem Rad zu den Überresten des antiken Butrint

Der heutige Tag steht vor allem im Zeichen der Erkundung bedeutender archäologischer Schätze. Wir satteln erneut unsere Drahtesel und radeln entlang der Lagune des Butrinti-Nationalparks nach Butrint. Seit 1992 zählt diese Ruinenstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Griechen, Römer, Byzantiner, Slawen, Normannen und Osmanen – sie alle haben hier Spuren hinterlassen, die einen errichtend, die anderen zerstörend. Ein Forum, ein Amphitheater, verschiedene Gotteshäuser, den Trikonchos-Palast, ein römisches Aquädukt, das Löwentor und ein archäologisches Museum gilt es hier zu erkunden. Danach geht es mit dem Fahrrad weiter zur Karstquelle Syri i Kaltër, Albaniens "Blaues Auge", das von Eichen und Platanen umgeben ist. Ein Idyll, das in seiner unmittelbaren Schönheit genauso gut von Künstlerhand gemalt sein könnte – einfach herrlich. Am Nachmittag fahren wir mit dem Minibus weiter zur historischen Stadt Gjirokastra, die sich ebenfalls auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes befindet. Gjirokastër liegt eindrucksvoll zwischen den hochragenden Gjerë-Bergen und dem Drin-Fluss. Ein Spaziergang führt uns durch die kunstvoll gepflasterte Gassen der Altstadt. Markante Häuser, die an kleine, mittelalterliche Trutzburgen erinnern, weiße Außenfassaden, Holzfenster und wuchtige hölzerne Tore prägen das Erscheinungsbild. Bekannte Söhne dieser Stadt sind der ehemalige Diktator Enver Hoxha und der Schriftsteller Ismail Kadare. Wir besuchen das bekannte Skenduli Haus und lassen uns Geschichten aus der langen Geschichte des Gebäudes und der Stadt erzählen.
Fahrzeit: ca. 2 Std.
Fahrzeit Rad: ca. 2 Std. (20 km)
Übernachtung in einem Hotel in Gjirokastër
(F/-/A)

8. Tag: Gjirokastra, Berat & Tirana

Gesehen haben wir sie schon gestern, die Burgfestung von Gjirokastra, die erhaben auf einem Hügel liegt. Heute besichtigen wir sie mitsamt dem dort beherbergten Waffenmuseum. Darüber hinaus statten wir auch dem ethnographischen Museum einen kurzen Besuch ab. Danach fahren wir nach Berat. Die "Stadt der tausend Fenster" wurde 1961 zur Museumsstadt und 2008 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Berat hat die am besten

erhaltene Altstadt Albaniens. Bauwerke aus verschiedenen Epochen prägen das Stadtbild und zeigen die reiche Vergangenheit der Stadt auf. Wir spazieren durch das charakteristische Viertel Mangalemi, wo wir ein weiteres ethnographisches Museum besuchen und unsere völkerkundlichen Kenntnisse vertiefen. Weiter geht es durch die Altstadt. Wir besichtigen prachtvolle orthodoxe Kirchen und das Ikonenmuseum des kunstfertigen Ikonenmalers Onufri, der im 16. Jahrhundert wirkte. Am späten Nachmittag werden wir nach Tirana gebracht, wo wir den letzten Abend unserer Reise verbringen werden.
Fahrzeit: ca. 4,5 Std. (260 km)
Übernachtung in einem Hotel in Tirana
(F/-/A)

9. Tag: Abreise – Auf Wiedersehen Albanien!

Nach dem Frühstück haben wir noch etwas Zeit für kürzere Spaziergänge oder einen entspannten Kaffeehausbesuch. Danach Transfer zum Flughafen und Heimflug.
Heimflug
(F/-/A)

Enthaltene Leistungen

- Linienflug ab Wien mit Austrian Airlines (andere Flughäfen zuzgl. EUR 100,-)
- Transfers lt. Programm im Minibus oder PKW
- Alle Gepäcktransporte
- englischsprechende Reiseleitung
- Begleitendes Auto während der Aktivtage
- 8x Übernachtung inkl. Frühstück und Abendessen im DZ in einfachen Hotels, Pensionen und Gästehäusern mit DU/WC
- Besichtigungsprogramm lt. Tagesablauf
- Geführte Wanderungen lt. Tagesablauf
- Eintritte in die Museen und Nationalparks

Nicht enthaltene Leistungen

Impfungen, Versicherungen etc.
Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die AGB der Weltweitwandern GmbH.

Einreisebestimmungen

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (müssen bei Ausreise noch mind. 3 Monate gültig sein)

Bitte beachten Sie die Hinweise des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten

Gesundheit

Für die Einreise sind zurzeit keine Impfungen vorgeschrieben.

Informationen zu Standardimpfungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Impfplan bzw. Impfkalender. Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten

Klima/Reisezeit

Die Küstenregionen sind von mediterranem Klima mit warmen, trockenen und sonnenreichen Sommern sowie milden und feuchten Wintern geprägt. An der Adria liegt die durchschnittliche Lufttemperatur im August bei 23 bis 28 Grad, das Wasser erwärmt sich im heißen Sommermonat auf etwa 26 Grad.

Aktivreisende kommen meist im April und Mai sowie September und Oktober, wenn das Klima mild und die Urlaubsorte nicht überlaufen sind. In den Albanischen Alpen beginnt die Wandersaison ab Mitte Juni und dauert bis Mitte September.

Während der Frühjahrsmonate erleben Besucher das Land in voller Blüte, im Herbst sind die Badetemperaturen angenehm warm - Weinlese sowie die Oliven- und Mandarinenernte stehen an.

Rund ums liebe Geld

Währung

Die albanische Währung heißt Lek (Währungskürzel ALL). 1 Euro sind umgerechnet ca. 125 LEK

Der EURO wird in Albanien ebenso akzeptiert

Geld

Die Landeswährung darf als Zahlungsmittel weder ein- noch ausgeführt werden

Umtausch von Bargeld ist fast überall möglich. Die Umtauschgebühr liegt in der Regel bei 1 bis 2 Prozent. Für den Rücktausch von Lek in Euro dagegen müssen Urlauber eine Bank aufsuchen. Sie können in den größeren Städten mit der EC-Maestro-Card oder Kreditkarte Bargeld abheben. Ausländische Kreditkarten werden in den meisten Tankstellen, Restaurants, Geschäften und Hotels akzeptiert.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ: In Albanien gleich wie bei uns

Elektrischer Strom

Die Stromspannung in Albanien beträgt 220 Volt. Die Steckdosen sind die gleichen wie bei uns, sie benötigen keinen Reisestecker.

Versicherung

Ein unterzeichnetes Sozialversicherungsabkommen ist noch nicht in Kraft. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren Gesellschaften angeboten werden.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseversicherung inkl. Stornoschutz.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes

finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und

verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht´s eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen – die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können – dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don’ts für Ihre Reise:

Fotografieren
Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.

- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
  Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere

Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlagen nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!

Ihr Kontakt

Robert Wolf
+43 316 58 35 04 - 11
robert.wolf@weltweitwandern.com